

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



**Fahr nicht fort,
genieß' den Ort!**
Einen schönen Sommer
wünscht die SPÖ Gallneukirchen!



**Aktion „Gallneukirchen
hat Platz“ S.5**



**Aus der Gemeinde
S.7**



**Neues aus den Vereinen
ab S.14**

Die Macht der Inszenierung

War die Krisenbewältigung der Regierung in und nach der akuten Phase der Pandemie gut oder schlecht? Darüber gehen die Meinungen gründlich auseinander, je nach politischen Präferenzen, persönlichen Einschätzungen und Wahrnehmungen. Und obwohl viel der Bewältigung noch bevorsteht, war eines deutlich: Politik findet heute sehr stark über Inszenierungen statt.

Stadtparteivorsitzender
Obmann Prüfungsausschuss
Gemeinderat Martin Seidl



„Message Control“ (laut Definition: Steuerung der Informationspolitik auf allen Ebenen und Kanälen) wurde ja bereits der türkis-blauen Regierung in der Vergangenheit vorgeworfen: Wer wann was sagt bzw. worüber sich äußert, wird von den Regierenden festgelegt. Alternative Informationen, abweichende Meinungen und offizielle Äußerungen werden nicht zugelassen bis hin zu Bildern, die veröffentlicht werden dürfen.

Killerargument: Es gibt keine Alternative!

Das war auch schon relativ frühzeitig im Lockdown der Fall, schon mit der Äußerung: „Es gibt keine Alternative!“, und diese auch nur in Erwägung zu ziehen wurde als mutwillige Gemeingefährdung, schändliche Verantwortungslosigkeit und fehlende Solidarität mit den sog. Risikogruppen gebrandmarkt.

Es wurde Leid und Elend (Jeder wird jemanden kennen, der an COVID verstorben ist!) prophezeit, die „Zeit im Bild“ war voll mit sich stapelnden Särgen in der Lombardei und erschöpftem Krankenhauspersonal. Um die entschlossene

Geschlossenheit zu signalisieren, wurde mit Schutzmasken aufmarschiert. Experten, die auch nur einen Hauch von andersartigen Maßnahmen vorschlugen, wurden so lange frustriert, bis sie Expertentäbe verließen und erst nach längerer Zeit in alternativen Medien zu Wort kamen (Hintergrundinfo: Sprenger zB wurde nicht rausgeschmissen, sondern ging von sich aus).

Maßnahmen wurden vollmundig versprochen, die sich bei der Umsetzung

„Angst und die Androhung strenger Konsequenzen für Abweichler erzeugen Unterordnungs- und Gehorsamsbereitschaft.“

• • • •

aber als mühsam und als nur teilweise so hilfreich erwiesen, wie sie dargestellt wurden. Immer aber war die Macht der Inszenierung spürbar: spürbar: So bei den Pressekonferenzen nicht nur zur Verkündung, sondern gleichsam Verkündung der Maßnahmen, den wohlgesetzten Worten und der Abstimmung, wer was sagen durfte.

Der Zweck heiligt die Mittel?

Natürlich wird der Kritik begegnet mit einem: „Nachher ist man immer gescheiter!“ und „Es war zum ersten Mal so eine Situation“, was absolut richtig ist. Nur rechtfertigt das die ständige Inszenierung und das manipulative Steuern der Emotionen der Bevölkerung nicht. Auch hier hört man die relativierende Aussage: Der Zweck (Ein-

dämmung des Virus) heiligt die Mittel (Verhängung von strengen Maßnahmen und Konsequenzen). Angst und die Androhung strenger Konsequenzen für Abweichler erzeugen Unterordnungs- und Gehorsamsbereitschaft.

Wenn dies im Fall von Corona möglich ist, stellt sich die Frage, wo solche Prozesse noch in Gang gesetzt werden können. Umgekehrt ist die Frage, wo die neu entdeckte Solidarität, hier mit sog. Risikogruppen, noch gilt in unserer

Gesellschaft und worin sie sich äußert: mit Armen und Bedürftigen, Opfern von Kriegen und Hungersnöten oder nur mit eigenen Verwandten und dem persönlichen Umfeld?

„Er hat ja gar nichts an!“

Die Maßnahmen der Regierung waren teilweise handwerklich schlecht gemacht. Damit sind nicht die fehlenden Nullen im Budget des Finanzministers, immerhin Absolvent eines Philosophiestudiums, gemeint, sondern die Konstruktion von Hilfs- und Härtefonds und diverser anderer Maßnahmen.

Bei den „Aufräumarbeiten“ nach der Akutphase der Krise werden Inszenierung und vordergründige Marketing-

„Bei den „Aufräumarbeiten“ nach der Akutphase der Krise werden Inszenierung und vordergründige Marketingaktivitäten nicht ausreichen.“

• • • •

aktivitäten nicht ausreichen. Hier kann die Regierung zeigen, ob sie mehr kann. Oder in ein paar Wochen tönt es wie im Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ über Bundeskanzler Kurz: „Aber er hat ja gar nichts an!“

Ich wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen und Erschwernisse einen schönen und erholsamen Sommer!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Taten statt Worte

Die Corona-Krise hat dazu beigetragen, dass Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft sichtbar wurden. Viele Familien kämpfen sich seit Wochen durch verschiedene Phasen der Unsicherheiten und empfinden die Krise als sehr belastend. So entstehen unterschiedliche Fragen wie zum Beispiel: Wie geht es überhaupt weiter? Soll das jetzt unser Alltag sein? Was machen wir mit unseren Kindern in den Sommerferien? Nun ist die Politik gefordert, diese Themen zu diskutieren und Antworten zu liefern.

Krise darf nicht zu Lasten der Frauen gehen!

Es sind Frauen, die aufgrund der Krise ganz besonders belastet sind und unter sehr großem Druck stehen, was ihre persönliche Lebenssituation betrifft. Sie müssen den Spagat zwischen Hausarbeit, Homeschooling und Homeoffice schaffen. Von einem Tag auf den anderen sollen sie in der Lage sein, diese neue pädagogische Situation zu bewältigen.

Zwei Drittel der Frauen sagen, dass sie den Hauptteil der Belastung in der momentanen Situation tragen. 47 Prozent der Frauen wenden im Moment noch mehr Zeit für Kinderbetreuung auf als vor der Krise. Viele Frauen sind nur in Teilzeit beschäftigt, was wiederum den Anteil der unbezahlten Arbeit zu Hause erhöht.

Es ist eine Tatsache, dass Frauen nicht nur Kinder, sondern auch Angehörige zu Hause betreuen und pflegen. Vor allem die vielen weiblichen Angestellten im Handel, in der Pflege und im Gesundheitswesen haben unsere Gesell-

schaft in den letzten Wochen getragen. Die Frauen in Österreich sind durch die Corona-Krise besonders großen Belastungen ausgesetzt. Hinzu kommen Ängste und Sorgen um die eigene Zukunft. Die Krise darf zu keiner negativen Kettenreaktion führen, die weitere physische und psychische Erkrankungen nach sich zieht.

„Die Krise darf jetzt nicht zu einem katastrophalen Rückschlag führen, in der alte Rollenbilder einzementiert werden“

• • • •

Ruf nach Krisenplan für Frauen!

SPÖ Frauenvorsitzende Gabriele Heinisch-Hosek hält einen geschlechterpolitischen Corona-Krisenplan für unbedingt notwendig. „Die Krise darf jetzt nicht zu einem katastrophalen Rückschlag führen, in der alte Rollenbilder einzementiert werden“, stellte sie klar.

SPÖ Frauenvorsitzende
Gemeinderätin
Claudia Werkhausen



Derzeit werde von den Frauen alles verlangt. Einerseits sollen sie das System am Laufen halten und andererseits ihre Familien umsorgen. Es zeigt sich deutlich, wie wichtig jene Branchen für unsere Gesellschaft sind, in denen mehrheitlich Frauen beschäftigt sind. Jetzt ist es an der Zeit den Frauen endlich höhere Gehälter zu zahlen!

Die SPÖ fordert daher:

- ein Soforthilfepaket für Alleinerziehende,
- einen Krisenüberbrückungsfonds für geringfügig Beschäftigte,
- einen Krisenüberbrückungsfonds für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben,
- eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70%.

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0660/7637462 und
claudia.werkhausen@gmx.at

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Für ein schönes Gallneukirchen

Gallneukirchen hat nicht sehr viel alte Bausubstanz. Auf die müssen wir sehr gut achten. Leider wurden in der Vergangenheit schon viele schöne und schützenswerte Gebäude abgerissen. Wie sehr man aus Altem wunderbar Neues machen kann, hat die kath. Pfarrgemeinde bei der Renovierung der Pfarrkirche, des Pfarrhofes und des Pfarrplatzes gezeigt. Sie beauftragte dazu einen mehrfach ausgezeichneten Architekten mit der Planung und Gestaltung. Auch sehr gelungen ist beispielsweise die Modernisierung des Hauses Bethanien. Oder die Neugestaltung des Marktplatzes.

Was hier in der Mitte unserer Stadt begonnen wurde, soll nun auch so weiter fortgesetzt werden. Daher gilt es, bei der Planung des Neubaus durch die Firma Handlbauer in der Pfarrgasse größte Sorgfalt anzuwenden.

Der Karner – neben der kath. Pfarrkirche wahrscheinlich das älteste Gebäude in Gallneukirchen – ist ein markantes Element in diesem Zentrum. Deshalb waren viele BürgerInnen überrascht und auch empört, dass hier ohne Vorstellung des Projektes in der Öffentlichkeit und Einbeziehung von Architektinnen und Architekten, Denkmalschutz und Ortsbildbeirat unverzüglich mit dem Bau begonnen werden sollte.

Meine Überzeugung ist, dass sich die Gestaltung des neuen Gebäudekomplexes in das ganze Ensemble zwischen Pfarrplatz und Haus Bethanien harmonisch einfügen muss.



Ehemalige Friedhofskapelle – Michaelskirche – Karner



Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser

Erster Erfolg: Ortsbildbeirat wird einberufen

Daher war es für mich unverständlich, wieso dies Frau Bürgermeisterin nicht von Beginn an verlangt hat. Sie hätte die Möglichkeit gehabt, vertiefte Beratungen einzufordern. Jetzt haben mein Verlangen und die vielen Unterschriften von besorgten BürgerInnen ein Umdenken bewirkt: Als erster Schritt wurde nun der Ortsbildbeirat einberufen. Denn was hier gebaut wird, steht nach menschlichem Ermessen bis in die nächsten Jahrhunderte hinein.

Dies muss in Zukunft auch für alle sensiblen Bauten rund um die Kirchen, den Marktplatz und die Hauptstraße gelten. Es geht mir um ein schönes Gallneukirchen.

„Schönheit hat aber auch mit Werthaltung und Einstellung zu tun. Nun gibt es in Europa einen sehr hässlichen Platz, es sind dies die Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln. Man nennt sie den Schandfleck Europas.“

• • • •

Schönheit in der Politik?

Schönheit hat aber auch mit Werthaltung und Einstellung zu tun. Nun gibt es in Europa einen sehr hässlichen Platz, es sind dies die Flüchtlingslager auf den griechischen Inseln. Man nennt sie den Schandfleck Europas. Einen Bericht dazu gibt es auf der Seite 5. Ich möchte hier aber klar meiner Überzeugung Ausdruck verleihen, dass es nicht nur ein unschönes, sondern ein schlimmes Zeichen des ÖVP-Teils der Regierung

ist, eine gesamteuropäische Lösung in der Flüchtlingsfrage zu blockieren und sich zu weigern, einige dieser armen Menschen bei uns aufzunehmen.

Und es ist für mich unfassbar, dass sich die ÖVP und FPÖ in Gallneukirchen weigern, nach dem Beispiel anderer Gemeinden einen entsprechenden Appell an die Regierung zu richten.

Schöner Advent!

Sehr erfreut bin ich über die einstimmige Annahme meines Antrages im Gemeinderat, dass der Gallinger Advent wieder stattfinden soll – und zwar auch heuer noch! Zu lange hat Frau Bürgermeisterin unsere Vereine darüber im Ungewissen gelassen. Aus diesem Grund stellte ich einen Dringlichkeitsantrag im Gemeinderat. Nun ist klar: Die Gemeinde tritt als Veranstalterin auf, und es geht jetzt darum, dass sich ein Organisationsteam findet, welches – unterstützt durch die Gemeinde – die konkrete Durchführung in die Hand nimmt.

Werte GallneukirchnerInnen, ich wünsche Ihnen allen einen guten Sommer – den ersten mit Corona. Für all jene, die die Krise schwer getroffen hat, hoffe ich, dass die Regierung wirkliche Hilfe verschafft, wie z.B. eine kräftige Anhebung des Arbeitslosengeldes oder ausreichende Hilfe für die vielen UnternehmerInnen und Kulturschaffenden, die am Rande ihrer Existenz stehen.

Dazu wünsche ich Mut, Zuversicht und vor allem, dass Sie das Leben wieder neu genießen können.

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0664/6145122 und

wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at

Eine Chance wurde vertan

Manchmal tue ich mir wirklich schwer, nachzuvollziehen, was in den Köpfen meiner Mitmenschen vorgeht. Abendliche Spaziergänge in Gallneukirchen zeigen nach außen hin ein freundliches Städtchen, jetzt noch durch die diversen Coronamaßnahmen etwas stillgelegt. Ein Mischmasch aus verschiedensten Interessen und Meinungen, gezwungen in einer Kleinstadt miteinander wohlwollend bzw. zumindest akzeptierend umzugehen. Gallneukirchen ist für mich ein Ort, der im positiven Sinn ein wenig anders ist. Ein Ort, der unter anderem durch seinen Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung gewachsen und gereift ist, der über eine lebendige Kulturszene verfügt und über viele Vereine, in denen sich Menschen zum Wohle der Gemeinschaft ehrenamtlich engagieren. Was mich persönlich aber sehr betroffen gemacht hat, war das Abstimmungsverhalten von ÖVP und FPÖ im Gemeinderat im Mai.

In einem von der SPÖ eingebrachten Antrag sollte die Bundesregierung aufgefordert werden, nach dem Vorbild anderer EU-Staaten eine gezielte Aufnahme von Menschen aus den verschiedenen Lagern Griechenlands zu ermöglichen.

In diesen als „Schande Europas“ bezeichneten Lagern müssen zigtausende Geflüchtete unter katastrophalen Umständen leben. Bereits im Februar wandten sich deswegen auch schon der Verein GiG – Gemeinsam in Gallneukirchen – brieflich und die kath. Pfarre mit einer Petition, hier von hundert Gallneukircherinnen und Gallneukirchnern unterschrieben, an die Stadtgemeinde. Für den Fall, dass die Regierung dies zusagt, würde sich Gallneukirchen bereit erklären, zehn bis 20 AsylwerberInnen aufzunehmen. Denn Gallneukirchen hat bewiesen, dass es viele engagierte Menschen gibt, die für eine gute Integration sorgen können.

Die ÖVP Gallneukirchen weigerte sich, einen solchen Appell an die Regierung zu stellen. Sie konterte nach einer Unterbrechung der Sitzung mit einem allgemeinen und vagen gehaltenen Gegenantrag, der von der FPÖ unterstützt wurde.

ÖVP und FPÖ erklären sich in diesem Antrag schon bereit, Flüchtende aufzunehmen, aber erst dann, wenn dies von der Bundesregierung selbst initiiert wird, was momentan sicher aufgrund der ÖVP-Dominanz nicht passieren wird. Und hier liegt der große, auf den ersten Blick vielleicht nicht gleich erkennbare Unterschied.

Passiert dies, weil die Parteidisziplin über die Menschlichkeit gestellt wird?

Gallneukirchen hätte die Bundesre-

gierung aktiv auffordern können, den Ärmsten der Armen, den Kindern und Jugendlichen in den griechischen Lagern helfen zu können. So wie es jetzt auch andere europäische Länder getan haben. Wir hätten als Gemeinde die Möglichkeit gehabt, aufzuzeigen, dass Gallneukirchen anders ist. Für mich wurde eine Chance vertan.

SPÖ Bildungsvorsitzende
Regina Penninger



Aktion „Gallneukirchen hat Platz“

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

Vor der Gemeinderatswahl 2015 von der ÖVP versprochen:

**Erfolg für Gallneukirchen:
Hallenbad wird saniert.**



**Wird es jetzt saniert oder müssen wir auf das nächste
Wahlversprechen der ÖVP für die Gemeinderatswahl 2021 warten?**



Unsere Verantwortung heute ist das Erinnern!

In dieser Intention hat Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Mai 2006 das Gallneukirchner Mahnmal für den Frieden uns überantwortet. Eine Stelle des Mahnmals erinnert daran, dass am 14. Mai 1945 die US-Armee 15.000 Soldaten der Wehrmacht als Kriegsgefangene von diesem Patz hier an die Sowjets ausgeliefert hat.

Dieser Erinnerungstext kann heute so gesehen werden.

Nicht wenige Männer sind zu diesem Mahnmal gekommen und haben sich berührt erinnert an ihr und ihrer Kameraden Schicksal an diesem Ort. Es hat sich ergeben, dass ich mit einigen sprechen konnte.

Einer erzählte mir in solchen Sätzen:

„Im Mai 1945 war ich noch nicht einmal 20 Jahre alt. Noch kaum 17 Jahre alt musste ich Soldat werden, musste bald an der Ostfront gegen die Rote Armee kämpfen. Schaurig Hässliches musste ich bei dem Rückzug erleben. Mit Kameraden ist mir die Flucht in Richtung Westen gelungen. Uns haben US-Soldaten aufgegriffen, da haben wir erfahren, dass es Kapitulation gibt, wir müssen mitkommen. Unter uns Kameraden, auch gemeinsam mit Offizieren, hatten wir den Wunsch, beim absehbaren Kampfende rasch zu den Amis zu kommen, nur nicht in russische Gefangenschaft.“

Das Lager hier war schrecklich. Auf dieser Wiese waren viele tausend Soldaten Gefangene, von Panzern eingekreist. Wir wurden kaum versorgt. Keine Informationen, wie es weitergehen wird, nur ständiges Herumkommandieren. Nach 4 Ta-

gen in dieser Gefangenschaft wurden wir in Marschblöcken zwischen Panzern aufgestellt. Abmarsch! Welch ein Entsetzen, es geht nach Osten, zum Russen. Die Amerikaner, diese Schufte, liefern uns aus. Fast 3 Jahre bei der Wehrmacht, dann fast 4 Jahre Gefangenschaft, ohne abgeschlossene Berufsausbildung, so musste ich neu ins Leben starten.“

Dieses Mahnmal hat auch bei US-Veteranen Beachtung gefunden, die hier im Mai 1945 Soldaten der 11. US-Panzerdivision waren. Frau Anna Rosmus aus Passau ist Historikerin, lebt in den USA, betreut Archive von US-Divisionen und organisiert für die Veteranen Reisen zu den Befreiungsfeiern in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

Folgende Informationen sind aus Dokumenten und einem persönlichen Gespräch mit Frau Rosmus, in dem sie selbst Fragen einbringt: Warum waren die US-Soldaten so unerbitterlich grob?

Ein Zug der 11. US-Panzerdivision ist am 5. Mai 1945 von Gallneukirchen aufgebrochen um den Weg zur Enns zu erkunden. Bald am Weg dorthin wurden diese Soldaten in das KZ Gusen II beordert. Diese Soldaten befreiten die KZ-Lager Gusen II, I, und Mauthausen. Von Gallneukirchen aus hat die US-Armee die Hilfsaktionen eingeleitet. In den Lagern erlebten die Soldaten ein Inferno an Unmenschlichkeit.

Für ihre schwer traumatisierten Soldaten hat die Armee eine spezifische Sanitätsstation eingerichtet.

Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Mai 2006

Viele Soldaten dieser Division waren sehr jung, wurden erst im März 1945 zum Kriegsdienst eingesetzt. Die Konfrontation mit dem Inferno in den Konzentrationslagern hat diese Soldaten wütend und zornig gestimmt. Für sie war dann jeder deutsche Soldat ein widerwärtiger Feind. Auch dass sie beim Vorwärtkommen durch Oberdonau oft gegen HJ-Buben, also Kindersoldaten unter SS Kommando kämpfen mussten, hat ihr Feindbild geprägt.

Zu „die Amerikaner, diese Schufte haben uns ausgeliefert“: Mit den vielen tausend Soldaten, die in dieses Wiesenlager abgeführt worden sind, war diese US-Einheit total überfordert. Sie wollte und konnte für das Lager keine Versorgung aufbauen, sondern nur die Kriegsgefangenen rasch abschieben. Sie haben die Gefangenen schnell nach ihrem Standort am 8. Mai registriert. Jene, die an diesem Tag nicht oder nicht mehr östlich der Kampflinie waren, wurden in westlich gelegene Lager abgeschoben.

Nicht die Sowjets haben gedrängt „diese Gefangenen gehören uns“, nein, sondern die US-Kommandanten haben die Sowjets gedrängt „ihr müsst diese Gefangenen übernehmen“, so wurde es vereinbart.



Foto: Archiv W. Mayrhofer

Abtransport der Gefangenen

Aus der Gemeinde

Das Land Oberösterreich hat die Gemeinde Gallneukirchen geprüft und befunden, dass die für heimische Vereine vergünstigten Nutzungstarife für die Gusenhalle im Sinne einer Bevorzugung nicht gewährt werden dürfen. Durch Recherchen bekamen wir heraus, dass sowohl in Engerwitzdorf, in Puchenu und auch im Land OÖ selbst derartige Vergünstigungen gewährt werden. Wiederholt haben wir als SPÖ daher einen Abschaffungs-Beschluss im Gemeinderat verhindert. Mehrmals wurde die Tarifordnung für die Gusenhalle in der Folge beraten.



Fraktionsobmann
Stadtrat Kurt Winter

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Mai 2020 wurde nun die Initiative der SPÖ erfolgreich abgeschlossen und eine neue Tarifordnung für die Gusenhalle im Gemeinderat präsentiert und einstimmig beschlossen. Liebgewonnene Veranstaltungen wie z.B. diverse Bälle hätten sonst Vereine finanziell massiv belastet oder wären womöglich gar nicht mehr zustande gekommen.

Der Saal der Gusenhalle, das Extrazimmer und auch diverse Zusatzausstattungen wie Beamer, Laptop oder Ton-technik, können nun für Vereine und Organisationen der Region Gusental

um 50 Prozent vergünstigt angemietet werden. Auch ein 6-Stunden-Tarif und eine weitere Vergünstigung, wenn Sessel und Tische selbst gestellt werden, konnten erreicht werden.

Das bedeutet zum Beispiel, dass die Feuerwehr für die Anmietung des Ballsaales nur noch 250,- Euro (Tische und Sessel selbst stellen) statt 683,- Euro (alles gestellt) bezahlen muss.

Dank des Einsatzes von Vzbgm. Sepp Wall-Strasser und mir im Stadtrat und der Arbeit der SPÖ VertreterInnen im Wirtschaftsausschuss wurde in kon-

struktiver Zusammenarbeit mit dem Stadtamt und den anderen Fraktionen eine zufriedenstellende Lösung gefunden. So kann Wertschätzung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, neben aner kennender Worte, auch finanziell noch unterstützt werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Tage.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/6145526 und
kurt.winter@spoe.at

Wussten Sie, dass ...

... die Stadtgemeinde Gallneukirchen das „Doblhammerhaus“ in der Hauptstraße 27 mit Wohngebäude, Werkstatt und Carport mit einer Gesamtfläche von 735 m² gekauft hat? Die Liegenschaft ist aufgrund der darauf befindlichen Durchgangsmöglichkeit für RadfahrerInnen und FußgängerInnen zwischen Haupt- und Schulstraße in Richtung künftiger Stadtbahnhaltestelle bei der Schule strategisch bedeutsam. Ein Nutzungskonzept soll nun erarbeitet werden.

... ein **neuer Steg über die Guse**n nun das Einkaufszentrum ONE mit dem Sparkassenplatz und dem Fuß- und Radweg „Am Damm“ verbindet? Die Kosten von 78.000,- Euro hat die Gemeinde übernommen.

... erste finanzielle Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf Gallneukirchen sich schon schätzen lassen? Wir rechnen mit einer Verringerung der anteiligen Ertragsanteile für Galli von 334.000,- Euro für 2020 (und 500.000,- Euro für 2021) sowie einem Jahresfehlbetrag bei der Kommunalsteuer von 132.000,- Euro. Aber auch beim Freibad, bei Kindergartenbeiträgen, usw. werden noch Einnahmenverluste erwartet. Insgesamt wird wohl die Millionengrenze an fehlenden Mitteln in den nächsten beiden Jahren erreicht werden. Da Gemeinden die größten Auftraggeber in den Regionen sind, ist hier dringend ein Gemeindepaket zur Unterstützung von Bund und Land gefordert. Nur so können gravierende Auswirkungen auf die Unternehmen verhindert und Arbeitsplätze gesichert werden.



... das Land OÖ wieder nichts für RadfahrerInnen tut? Der Gehsteig zwischen der Stadtgrenze von Gallneukirchen und der OMV Tankstelle bei der Autobahn wird zwar teilweise erneuert, aber ein Radstreifen ist allerdings wieder nicht geplant/umgesetzt worden. Außer großspurigen Ankündigungen von der Landesseite wird an ein sicheres Radfahren nicht gedacht. Die Verantwortlichen in Engerwitzdorf und Gallneukirchen haben hier Protestbedarf beim Landeshauptmann und seinem Team!

Stöger fordert echtes Konjunkturpaket statt leerer Versprechen



Bezirksparteivorsitzender
Nationalratsabgeordneter
Alois Stöger

Während die Corona-Fallzahlen in Österreich stetig zurückgehen, ist die Zahl der Menschen, die von Arbeitslosigkeit (470.000) oder Kurzarbeit (1.371.000) betroffen sind, inzwischen massiv angestiegen. Dazu kommt die inzwischen dramatische Situation kleiner und mittlerer Unternehmen. „Ich habe mit vielen Geschäftstreibenden gesprochen. Das Geschäft oder der Betrieb war zwei Monate zu, der Umsatz auf null. Die Kosten aber laufen weiter. Die von der Regierung versprochene Hilfe ist aber bisher fast nirgends angekommen“, kritisiert der SPÖ-Nationalratsabgeordnete Alois Stöger die Untätigkeit der Bundesregierung.

„Leere Versprechungen erhalten keine Betriebe und keine Arbeitsplätze. Jetzt braucht es schnelle, unbürokratische Hilfe und nachhaltige Investitionen in die öffentlichen Verkehrsnetze und den Wohnbau“, betont Stöger, der ein echtes Konjunkturpaket einfordert, in dem auch die Gemeinden berücksichtigt werden: „Die Gemeinden brauchen dringend ein Nothilfepaket, um ihre wichtigen Versorgungsleistungen für die Menschen aufrechterhalten zu können. Einen entsprechenden Antrag, der jeder Gemeinde 250,- Euro pro EinwohnerIn bis Ende August für Infrastrukturprojekte bringt, habe ich im Nationalrat eingebracht.“

„Schnelle Hilfe und Rechtssicherheit für Unternehmen hätte auch der Entschädigungsanspruch aus dem Epidemiegesetz geboten, der von Schwarz-Grün aufgehoben wurde“, so Stöger, der neben der Entschädigung für Betriebe auch eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes von 55 auf 70 Prozent fordert: „Da geht es um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die plötzlich und vollkommen unverschuldet ihren Job verloren haben. Eine Anhebung des Arbeitslosengeldes bis zum Jahresende ist ein notwendiger Schritt, um viele Härtefälle zu vermeiden.“

Arbeitsplätze schaffen, Sicherheit geben!

Birgit Gerstorfer: „Wir haben die richtigen Rezepte gegen die Krise!“



Landesparteivorsitzende
Landesrätin
Birgit Gerstorfer

Wir erleben eine beispiellose Situation, die es in der ganzen 2. Republik so noch nicht gegeben hat: Innerhalb kurzer Zeit haben sich der Alltag und die Arbeitsmarktsituation massiv geändert. Während die von der Bundesregierung versprochenen Förderungen wenig oder gar nicht ankommen, ist die Hälfte der Menschen im Land arbeitslos oder in Kurzarbeit. Besonders hart trifft die Arbeitslosigkeit Junge unter 25 Jahren (+113,7 Prozent im Vergleich zum selben Zeitraum 2019) und Beschäftigte in der Beherbergung und Gastronomie.

„Jetzt heißt es kämpfen: Für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und die Unterstützung jener, denen ihre Arbeit genommen wurde“, stellt unsere Parteivorsitzende Birgit Gerstorfer klar.

Arbeitsplätze sichern & schaffen

Um gut durch die Krise zu kommen und eine weitere Verschärfung rechtzeitig abzuwenden, ist ein Konjunkturpaket notwendig. In Form von Investitionen der öffentlichen Hand – etwa in den Wohnbau, den Klimaschutz oder die Attraktivierung der Pflegeausbildung. Notwendig ist ein Konjunkturpaket, das Betrieben die Sicherheit für private Investitionen gibt sowie die öffentliche Hand in Verantwortung nimmt.

Arbeitslosengeld erhöhen

In Österreich ist das Arbeitslosengeld im Verhältnis zum letzten Nettoeinkommen mit 55 Prozent sehr niedrig. Auch international gesehen liegt Österreich hier an unterster Stelle. „Es geht jetzt um die Sicherheit von 60.000 Menschen in Oberösterreich. Eine Erhöhung des Ar-

beitslosengeldes schafft Sicherheit. Wer gegen diese Erhöhung ist, ist verantwortlich für steigende Armut“, kritisiert Birgit Gerstorfer die Verweigerungshaltung von Seiten der Bundesregierung.

Die Rechnung ist einfach: „Erhöhen wir das Arbeitslosengeld, helfen wir der Wirtschaft und sichern somit Arbeitsplätze. Klar ist, durch die Erhöhung stärken wir den privaten Konsum, da viele Menschen wieder stärker investieren können!“

Eine kürzliche Umfrage des ÖGB bekräftigt diese Forderung: Vier von fünf Personen sprechen sich für eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes aus.

Stadtbahn vor Ostumfahrung!

Gerade nach dieser Krise muss ökologische Infrastruktur Vorrang haben!

Zuerst das Positive zur Erinnerung: Entschieden ist mittlerweile, dass der zukünftige Schienenweg eine Stadtbahn mit 1420 Schienen- Normalspurbreite sein wird. Das heißt, es sind normale Waggons, mit WC und Fahrradmitnahme geplant.

Auch ist festgelegt, dass die Detailstudie gleich den gesamten Streckenverlauf von Pregarten/Galli bis zum Hauptbahnhof umfasst. Zudem wird die Finanzierung der Studie vollständig vom Land übernommen, wir als Gemeinden müssen uns nicht mehr beteiligen.

Aber wenn es um den Baubeginn geht, da hüllt sich der zuständige Landesrat der FPÖ in eisernes Schweigen. Und wenn wir hören, dass parallel die ASFINAG schon verkündet, dass die sogenannte Ost-Umfahrung bis 2029 fertig sein soll, kommt man sich ziemlich veräppelt vor.

Während die Bevölkerung seit über 20 Jahren auf eine nerven- und umweltschonende öffentliche Verkehrslösung wartet, soll im Handumdrehen eine Milliarde Euro für den weiteren Ausbau der Autobahn verwendet werden.

Wir fordern daher:

- Sofortiger Beginn mit Detailplanungen und Bau der Stadtbahn!
- Einen Schienenverlauf in Linz, der möglichst nahe an die Betriebe heranführt, um für Pendler attraktiv zu sein!
- Keine Ost-Umfahrung vor Fertigstellung der Stadtbahn. Was die ASFINAG für Autobahnen verbaut ist, unser Steuergeld. Wieso sind dafür Milliarden da, für den öffentlichen Verkehr aber nicht? Noch dazu, wo dieser langfristig weitaus billiger kommt?
- Eine erhöhte Taktfrequenz (etwa im 15-30-Minutentakt) des Busverkehrs über Gallneukirchen nach Linz bis zur Fertigstellung der Stadtbahn. Dabei sollten alternierend Busse auch über die Industriezeile fahren, da dort viele ArbeitnehmerInnen ihren Arbeitsplatz haben. Andere sollen ab Auhof über die Autobahn bis zur Ausfahrt Prinz-Eugen-Straße und dann zum Hauptbahnhof fahren. Denn viele Menschen müssen in diesen Teil der Stadt. Der große Zeitverlust beginnt bei Bussen vor allem erst ab der Kreuzung Freistädterstraße/ Altenbergerstraße!



RENÉ HACKL-LEHNER

Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern



Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



gall und neukirchner

Neukirchner: Stadtbahn, Hallenbad ... das ist jetzt alles Geschichte.

Gall: Wieso? Wegen der Coronakrise?

Neukirchner: Klar, da ist doch kein Geld mehr für irgendwas da ... jetzt heißt es sparen.

Gall: Du meinst, alle Projekte müssen jetzt eingestellt werden, weil kein Geld für die Finanzierung da ist?

Neukirchner: Das ganze Geld muss für den Härtefonds verwendet werden, um die Wirtschaft zu retten und die Steuereinnahmen gehen zurück.

Gall: Und grad deswegen sind jetzt Investitionen notwendig, dass die Menschen wieder Arbeit haben und konsumieren können. Jetzt kommen auch die ÖVPLer drauf, dass ihre Kaputtsparpolitik die Wirtschaft und den Wohlstand schädigt, und sind jetzt auch dafür, dass vom Staat mehr investiert wird. Dann kommen auch wieder mehr Steuereinnahmen rein.

Neukirchner: Du meinst also, diese Projekte sind noch nicht gestorben?

Gall: Keineswegs, es braucht nur den politischen Willen und den öffentlichen Druck, dass sinnvolle Ausgaben auch in Zukunft getätigt werden. Es ist doch weit besser, den Firmen Aufträge und somit den Menschen Arbeit zu geben, als einige wenige Firmen zu fördern, denn bei den meisten kam die Förderung eh nie an.

Solidarität in Europa

Lernen Sie aus der Geschichte, Herr Bundeskanzler!

Marshallplan – Corona-Wiederaufbaufonds. Ein Vergleich

Der Marshallplan war das groß angelegte Konjunkturprogramm der USA, welches nach dem Zweiten Weltkrieg für den Wiederaufbau Westeuropas verantwortlich war. Österreich bekam damals rund 1,1 Milliarden US-Dollar, das waren etwa zehn Prozent des damaligen österreichischen BIP (!) in Form von Hilfsgütern und Geld. Nach heutigem Wert wären das etwa 130 Milliarden Dollar.

Während die meisten anderen westeuropäischen Staaten die US-Hilfe als rückzahlende Kredite bekamen, wurde Österreich wegen seiner wichtigen Lage im Kalten Krieg zwischen der Sowjetunion und den USA ein Sonderstatus zugesprochen. Wir bekamen das Geld geschenkt.

Noch heute profitieren wir von diesem E.R.P-Fonds – er macht noch immer etwa 3 Milliarden Euro aus – woraus österreichische Unternehmen sehr günstige Kredite erhalten.

Und jetzt der Vergleich: Österreich war damals finanziell hoch verschuldet, weil mitverantwortlich am Ausbruch des Ersten Weltkrieges und schwer mit-schuldig als Täter im Nationalsozialismus. Und jetzt blockiert die Bundesregierung Kurz eine solidarische Lösung in der Coronakrise. An der niemand „schuld“ ist.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Kurz, Herr Finanzminister Blümel, Frau Europaministerin Edtstadler, das ist nicht nur wirtschaftspolitisch dumm und europapolitisch gefährlich, sondern das ist im höchsten Maße auch

eine große Undankbarkeit, Egoismus pur und für Österreich zum Schänden.



Solche Gedenktafeln sind einige in Österreich zu finden

Komm spiel mit uns!

Das große **Spielplatzfest**

der SPÖ Gallneukirchen in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden

Samstag, 12. September 2020, 14-18 Uhr
Spielplatz Veitsdorfer Weg, 4210 Gallneukirchen

Mit jeder Menge Gruppenspielen, Kinderschminken, Hüpfburg & Glücksrad-Tombola mit tollen Preisen!

Findet nur statt, wenn es laut COVID-19 möglich ist

Eintritt frei. Spenden willkommen!

Die Kinderfreunde
Mühlviertel

www.gallneukirchen.spoe.at

SPÖ GALLNEUKIRCHEN

Es gibt keine Ausrede mehr

Was uns die Coronakrise Positives zeigt:

Wenn es möglich ist, innerhalb von 3 Wochen drei Viertel der Menschheit, also 5 Milliarden Menschen, zu einer totalen Verhaltensänderung zu bewegen, zu „stay at home“, zum Stilllegen ganzer Industrieanlagen, zum Einstellen des gesamten Flugverkehrs, zum Schließen der Gasthäuser und aller Grenzen, wenn Billionen an Geldern freigemacht werden, zur Rettung der Volkswirtschaften, dann ist in Zukunft vieles möglich.

Dann gibt es keine Ausrede mehr, wenn in Zukunft jemand sagt: „Wir haben keine Alternative“, TINA – „There-is-no-alternative“. Dann entlarvt sich diese Aussage als Lüge.

Denn wir sehen: alles liegt nur am politischen Willen, an unserem Willen, an Gesetzen und Vorschriften.

Ob sie human oder destruktiv sein werden, liegt in unserer Hand.

SWS

Die Gallwespe meint Eitel sei der Mensch, hilfreich und gut?

Familien- und Arbeitsministerin Aschbacher, das „nette politische Fliegengewicht“ (Copyright: Der Standard) entblödete sich nicht, sich selbst in einer auflagenstarken Zeitung als mildtätige Spenderin zu inszenieren. Offenbar fallen bei SpitzenpolitikerInnen mittlerweile alle Schamgrenzen.

Immerhin ist diese Inszenierung sehr aussagekräftig dafür, wie die ÖVP soziale Unterstützung versteht: Die Bedürftigen sollen, wenn möglichst in devoter Haltung, sich den gnadenreichen Politikerinnen und Politikern nähern, die dann huldvoll einen Geldschein (finanziert aus Steuergeldern) in mildtätiger Manier dem Nachwuchs reichen, virenfrei mit Zuckerzange.

Kleine spart für Aufsichtsratsposten

Lisa (6 Monate) übergibt ihre erste Parteispende an die ÖVP



Da lacht die kleine Lisa. Feierlich übergab sie Ministerin Aschbacher ihre erste Parteispende an die ÖVP. Sie möchte mal einen Aufsichtsratsposten bei der staatlichen ÖBAG bekommen. meint der stolze Vater. Immerhin müssen für so einen Job rund eine Million Euro hingeblättert werden. „Man kann also gar nicht früh genug mit Parteispenden beginnen“, so die Mutter, die noch 3 Statuetten von Sebastian Kurz und einen Rosenkranz erwarb.

Quelle: Facebook



Schön, dass es solche Unterstützungen gibt, hässlich, dass das publikumswirksam abgelichtet werden muss. Aber so verlangt es die Marketingmaschinerie. Die Ministerin glänzte ja in der Corona-Akutphase mit Abwesenheit und war auf Tauchstation. Kein Wunder, dass sich über diese peinliche Inszenierung eine Welle von Ironie, Häme und Sarkasmus ergoss, diese war redlich verdient.

Antrag fehlerhaft: Baby muss 100 Euro an Aschbacher zurückgeben



Zu früh gefreut hat sich jenes Baby, das von ÖVP-Ministerin Christine Aschbacher persönlich 100 Euro Corona-Hilfe erhielt. Denn der Antrag auf Hilfe enthielt offenbar zahlreiche Fehler. Aschbacher persönlich rückte mit dem Fotograf aus, um den Betrag wieder einzukassieren.

Quelle: diePresse.com

adapt

INEO AWARD
VORBILDLICHER
LEHRBETRIEB

Die
Lehre fürs
Leben.

**DU KANNST ES
DIR VORSTELLEN –
BALD KANNST DU'S
AUCH BAUEN.**

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermouse? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BE▲PRO

#BE▲PRO

#BE▲PRO

**CAROLIN
KREßNER**
Kosmetik·Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

Finanzielle Unterstützung für ArbeitnehmerInnen, Kulturschaffende und kleine Selbstständige

Es gibt aufgrund der Corona-Krise österreichweit verschiedene Unterstützungsleistungen für ArbeitnehmerInnen, Kulturschaffende und kleine Selbstständige. Manche davon sind bundesweite Leistungen, andere werden nur in bestimmten Bundesländern angeboten. Wir haben eine Übersicht zu diesen Leistungen erstellt:

Bundesweite Leistungen

- Corona-Familienhärteausgleichsfonds
- Härtefallfonds für Selbstständige und freie DienstnehmerInnen sowie mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise geringfügig Beschäftigte
- COVID-19-Schulveranstaltungsaußerfall-Härtefonds (COVID-19-Schulstornofonds-Gesetz)
- Corona-Härtefonds (Fonds der ÖH-Bundesvertretung für Studierende bei durch COVID 19 verursachten finanziellen Notlagen)
- COVID-19-Fonds des Künstler-Sozialversicherungsfonds
- Kultur-Katastrophenfonds für Musikschafter
- LSG-Hilfsprogramm für Musiklabels aufgrund der Corona-Krise
- SKE-Fonds der VdFS Verwertungsgesellschaft für Filmschafter
- Corona-Überbrückungsfonds für bildende Kunstschaffende (Unterstützung aus dem Bildrecht-Überbrückungsfonds)
- SKE-Fonds der VAM Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien (VAM-Katastrophenfonds)

- Sozialfonds (für österreichische SchriftstellerInnen und ÜbersetzerInnen)

Leistungen in Oberösterreich

- AK OÖ sponsert Laptops und Tablets für Fernunterricht an Berufsschulen
- AK-Zukunftsfonds, Sonderförderung Corona
- OÖ Arbeitsmarkt-Paket
- OÖ Mindestsicherung für freie KünstlerInnen
- OÖ Covid 19-Wohnkostenhilfe
- Linzer Solidaritätsfond
- Linzer Härtefond
- Sonderprämie für 24-Stunden-Pflege Land OÖ

Genaue Informationen unter:
<https://jobundcorona.at/finanzielle-hilfe>

OGB AK

Hotline Mo – Fr, ab 9 Uhr:
0800 22 12 00 80

In Zeiten wie diesen die
erste Adresse für
ArbeitnehmerInnen:
jobundcorona.at



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Muttertagsaktion der SPÖ Gallneukirchen

Die SPÖ Gallneukirchen führt bereits seit vielen Jahren rund um den Muttertag verschiedene Aktionen für weibliche SPÖ-Mitglieder durch. Wurden sie früher im Restaurant Landerl zu Kaffee und Kuchen eingeladen, so ist es jetzt seit einigen Jahren eine Blumenverteilaktion.

Alle weiblichen Mitglieder werden persönlich aufgesucht und ihnen wird ein Blumenstock überreicht. Auch heuer wurde diese Aktion wieder durchgeführt, aufgrund der bestehenden Maßnahmen natürlich mit entsprechendem Abstand.

Frauenvorsitzende Claudia Werkhausen und Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser besuchen Evi Karl, ein langjähriges höchst aktives Mitglied. Gerne hätten sie mit ihr den angebotenen Kaffee getrunken, dieser musste leider noch verschoben werden.



Claudia Werkhausen, Evi Karl und Sepp Wall-Strasser

Georgien – auf dem Weg nach Europa?

Fotoausstellung „Arbeitskämpfe in Georgien“ und Erlebnisberichte am 14. Juli um 18:00 bzw. 19:00 Uhr in Gallneukirchen mit Klaus Krenn, Sepp Wall-Strasser und Sandra Hochholzer.

Seit 2016 arbeitet Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser als Geschäftsführer des Vereins „weltumspannend arbeiten“ mit seinem Team an einem Projekt zur Stärkung der Bildungsarbeit der Gewerkschaften in Georgien. Seither gibt es Gewerkschaftsschulen in der Hauptstadt Tbilisi (Tiflis), in Batumi am Schwarzen Meer und in Kutaisi. 2018 organisierte er eine einwöchige Begegnungsreise. Einer der TeilnehmerInnen war unser Ersatzgemeinderat Klaus Krenn, Betriebsrat bei BrauUnion, Standort Linz. Beide werden von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen in Georgien berichten.

Als ehemalige Sowjetrepublik der neo-liberalen Schockstrategie unterworfen, gibt es in der georgischen Gesellschaft eine große Kluft zwischen Arm und Reich. Die arbeitsrechtliche Situation der arbeitenden Bevölkerung ist katastrophal. Zwei Beispiele: Jährlich gibt es

an die 400 tödliche Arbeitsunfälle, es gibt keinen Mindestlohn, die Arbeitslosenrate liegt bei 20 Prozent, am Land bis zu 50 Prozent.

Die unmittelbare Nachbarschaft zu Russland und eine ultra-neoliberale Verfassung erschweren die Annäherung an die EU und den Aufbau eines Sozialstaates.

Dazu werden am Zaun des katholischen Pfarrzentrums am Ludwig-Schwarz-Weg ausdrucksstarke Fotos des georgischen Fotografen Shalva Jokhadze über Arbeitskämpfe, Protest- und Gedenkaktionen der georgischen ArbeiterInnen gezeigt. Unterstützt wird das Projekt von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit

GEORGIEN

- auf dem Weg nach Europa?
Arbeitskämpfe in Georgien

14. Juli

EINTRITT FREI

18 Uhr Ausstellung & Vernissage

Wo: am Zaun des katholischen Pfarrzentrums
Ludwig Schwarz Weg, in Gallneukirchen

im Anschluss 19 Uhr Bildvortrag

von Klaus Krenn, Sepp Wall-Strasser und Sandra Hochholzer

Wo: Aula der SOB Gallneukirchen
Hauptstraße 7












ADA, dem Land OÖ und der deutschen Friedrich Ebert Stiftung.

Die Coronamaßnahmen werden eingehalten, Eintritt ist frei.



Endlich ist – nach ursprünglichen Bedenken in Politik und Verwaltung und jetzt beschleunigt durch die Coronakrise – die Stadtgemeinde auch auf Facebook und zeigt, dass das Medium sehr gut für eine schnelle Informationsweitergabe geeignet ist.

Bedenkt man allerdings, dass es Facebook schon seit über zehn Jahren gibt, kann man nicht von einer schnellen Entscheidung der Gemeindevertretung reden.

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



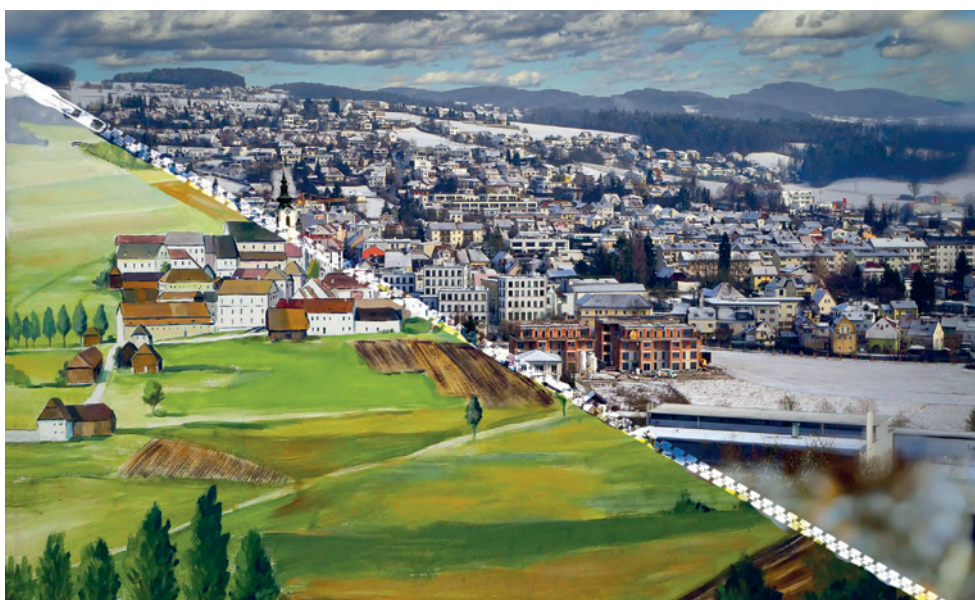
So manche Gallneukirchner BürgerInnen haben es noch in Erinnerung, haben vielleicht sogar dort geheiratet: Unser Heimathaus am Marktplatz, Ecke Dienergasse, beherbergte früher das Gemeindeamt der Marktgemeinde Gallneukirchen. Seit 1972, als der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung zum dritten Mal neu gegründet wurde, darf das schmucke Gebäude als unser Heimathaus verwendet werden.

Der Heimatverein versucht die Geschichte Gallneukirchens und der näheren Umgebung in seinen Ausstellungsräumen anhand vieler Exponate anschaulich und „zum Begreifen“ darzustellen. Besonders beliebt sind der alte Kaufmannsladen und die verschiedenen vielfältigen Darstellungen der Geschichte des Handwerks. Bäuerliches Leben aus vergangenen Zeiten sowie das soziale Leben bilden die Schwerpunkte. Auch wichtige Bereiche wie Bildungseinrichtungen, die schon lange vor deren gesetzlicher Einführung in Gallneukirchen vorhanden waren, finden im Heimathaus ihren Platz.

Auf unserer Homepage www.heimatverein-gallneukirchen.at können Sie viele interessante Informationen nachlesen und nachschauen – vielleicht als Ansporn zu einem Besuch im Heimathaus! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:00 bis 11:30 Uhr offen. Gruppen können gegen Voranmeldung jederzeit einen Termin mit Herrn Wilhelm Schinagl (0664 73 85 30 13) vereinbaren.

Bitte die geltenden Bestimmungen bezüglich Corona beachten.



Lentikularbild „Markt 1820 – Stadt 2020“ für das Heimatmuseum

Ausgehend von einem Gemälde der Gebrüder Meinhardt, das den Markt Gallneukirchen im Jahr 1820 zeigt, hat der Gallneukirchner Künstler Günter Mitasch ein besonderes visuelles Kunstwerk geschaffen. Mit Hilfe der Lentikulartechnik gelang ein spezielles Fotoobjekt der Überblendung vom Markt Gallneukirchen im Jahr 1820 auf die Stadt Gallneukirchen 2020, also 200 Jahre später.

In diesem Kunstwerk kann man auf eine Entdeckungsreise über 200 Jahre gehen. Die Kirche und andere Gebäude werden in beiden Bildern wiederentdeckt. Dieses Gefühl der ständigen Suche verleiht den BetrachterInnen eine sehr intensive Verbindung mit der Begrifflichkeit „DAMALS – HEUTE“. Der Prozess des Betrachtens wird verlangsamt und ladet zum Verweilen ein. Das kreative Schaffen des Künstlers kann auch auf der Homepage www.pixoresk.at gesehen werden.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 2/2020

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Insetate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

Ausblick mit Rücksicht



Nach der Übersiedlung in die Reichenauerstraße 14 und dem Start ins Frühjahrssemester war der Verein SPEKTRUM, Frau – Familie – Fortbildung, Mitte März gezwungen, sämtliche Veranstaltungen abzusagen bzw. einzustellen. Um die finanziellen Ressourcen zu schonen, befindet sich die Geschäftsführerin für drei Monate in Kurzarbeit und baut Überstunden und Urlaub ab.

Unter besonderer Rücksichtnahme aufeinander und mit Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften ist es dem Verein SPEKTRUM seit 18. Mai 2020 wieder erlaubt, persönliche Einzelberatungen für Frauen und Mädchen durchzuführen. Bisher wurde telefonisch oder per E-Mail beraten.

Wenn Sie arbeitslos geworden sind, sich auf Arbeitsuche befinden oder nach einer längeren Familienpause wieder in den Beruf einsteigen möchten, vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

Berufsorientierung, Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche, Umschulung, Weiterbildung, Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsgespräche etc. werden in den Einzelberatungen bearbeitet.

Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind oder mit einer Krisensituation fertig werden müssen, werden ebenfalls in Einzelterminen begleitet.

Mit besonderen Vorschriften durfte auch die Mutterberatung in den Räumen des Vereines SPEKTRUM, Frau – Familie – Fortbildung wieder starten.

**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Reichenauer Straße 14,
4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69

www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen



Geschäftsführerin Birgit Auer: „Bleiben Sie gesund und lernen Sie uns im Herbst in unseren neuen Räumlichkeiten kennen! Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie zahlreich unsere Veranstaltungen aus dem Herbstprogramm besuchen.“

Die Stadtkapelle erwacht aus dem „Lockdownschlaf“



Gerne wäre die Stadtkapelle am 1. Mai frühmorgens durch Gallneukirchen marschiert und hätte traditionell die BewohnerInnen mit ihren Märschen erfreut. Ein bekanntes Virus verhinderte dieses Jahr die Aktion zum Tag der Arbeit. Nicht einmal der anschließende Frühschoppen mit den Vertreterinnen und Vertretern der SPÖ war dieses Mal möglich. Eine harte Zeit für BlasmusikerInnen, die sonst begeistert ihrer Leidenschaft – dem gemeinsamen Musizieren – nachgehen.

Gott sei Dank bremsst sich jede Krise auch wieder ein. Die Auswirkungen werden uns mit Sicherheit noch lange beschäftigen, aber die Stadtkapelle darf wieder proben.

Auch der geplante Dämmererschoppen „Summagfuh“ kann stattfinden.

Die Stadtkapelle und das Stadtkapellen laden am 17. Juli ab 17:00 Uhr am Pfarrplatz ein, einen lauen Sommerabend bei Essen und Trinken zu genießen, Freunde zu treffen, gute Blasmusik zu hören und auch Information zwecks des Baus des neuen Probelokals zu bekommen.



Die Planung des Baus, der zwischen „Bellakhaus“ und Musikschule angesiedelt sein wird, ging trotz Corona gut voran. Obmann Paul Kralik ist optimistisch, dass im Herbst mit den Arbeiten begonnen und nächstes Jahr im Frühsommer vielleicht schon an einen Umzug gedacht werden kann.

www.NIMMERVOLL-DACH.at

DU CHECKST ES NICHT?


NIMMERVOLL
SPENGLEREI – DACHDECKERE

GALLNEUKIRCHEN

**JETZT
GRATIS
DACH
CHECK**
anfordern.

 **+43 7235 622 85**

 **office@nimmervoll-dach.at**

SVG-Trainer: „Zusammenhalten, und wir kommen gestärkt aus der Krise!“



Nur zwei Kampfmannschaftsspiele konnte Ex-Profi Michael Mehlem als Cheftrainer leiten – mit Erfolg, er holte das Punktemaximum heraus. In der Galli Rundschau blickt er in die kommende Saison, die – falls es Corona zulässt – im September starten soll.

Die Kampfmannschaft spielte eine hervorragende Vorbereitung und war top-motiviert. Wie hast du persönlich den Shutdown bzw. das plötzliche Saisonende erlebt?

Michael Mehlem: Die Vorbereitung verlief wirklich sehr gut, wir wollten den Schwung in die neue Saison mitnehmen, um das Ziel Klassenerhalt zu erreichen. Wir als Team waren davon überzeugt, es aus eigener Kraft auch zu schaffen. Natürlich kam alles sehr plötzlich und überraschend. Die Entschei-

dung der Regierung, den Spielbetrieb einzustellen, war aber absolut richtig.

Du warst Profi beim LASK, bei Vorwärts Steyr, SW Bregenz, bei der SV Ried und hast viel im Fußball erlebt. Wie wird sich der Fußball, speziell im Amateurbereich, nach einer so langen Pause entwickeln? Sind die Kicker weiter motiviert, speziell auch im Nachwuchs?

Ich glaube nicht, dass es sportlich große Auswirkungen gibt. Voraussetzung ist,



Trainer Mike Mehlem

dass die Spieler sich in der fußballfreien Zeit körperlich fit gehalten haben, um Verletzungen im Training vorzubeugen. Zu Trainingsbeginn standen ganz klar die technischen Komponenten im Vordergrund, sprich: Balltraining. Motivationsprobleme sehe ich absolut keine, ganz im Gegenteil, die Kinder und Jugendlichen bis hin zur Kampfmannschaft freuten sich riesig darauf, dass es wieder losgeht.

Folder mitnehmen und

Punkte sammeln

für den SV Gallneukirchen

Pro Punkt gehen Euro 10.- an den SVG

CAROLIN KREßNER
Kosmetik-Fußpflege
Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

Ein Besuch bei Carolin Kressner
Kosmetik/ Fußpflege
→ ist bares Geld für den SVG

5 Punkte Fußpflege
→ ist bares Geld für den SVG

10 Punkte Kosmetik
→ ist bares Geld für den SVG

gilt nur für Neukunden
Folder bei Erstbesuch abgeben

Eine Fassade vom Gallinger malen lassen
→ ist bares Geld für den SVG

40 Punkte Fassaden malen
→ ist bares Geld für den SVG

da Gallinger
Malerbetrieb - Fassaden
Telefon 0664 870 72 73

Die neuen SVG-Sponsoren, der Malereibetrieb „da Gallinger“ und das Studio für „Kosmetik und Fußpflege by Carolin Kreßner“ geben allen Fußballfans die Möglichkeit Punkte und somit Geld für den SVG zu sammeln.



Gewinner von „Offenes Auge“

Gewinner des „Offenen Auges“ ist diesmal Leonhard Hannl. Er ist zwölf Jahre alt und besucht den Kepler-Zweig im Europagymnasium Auhof.

Lieber Leo, du hast dich mit dem Rad auf den Weg zur Suche nach dem Motiv des Rätsels begeben. Fährst du gerne mit dem Rad?

Ja, genauso wie ich gerne singe und zeichne. Vor allem grafische Figuren, die mein Vater oft mit Aquarellfarben ausmalt.

Stichwort singen und Musik: Du stammst ja aus einer sehr musikalischen Linie von Eltern und Großeltern. Was machst du da alles?

Ich singe derzeit in zwei Chören – der Singschar der Gallussingers und der Singschule der Musikschule. Darüber hinaus spiele ich Blockflöte und seit drei Jahren im Stadtkapellchen Klarinette.

Wie hast du die Corona-Zeit erlebt?

Das Lernen online mittels Moodle ist mir leichtgefallen, denn ich bin gewohnt, selbstständig zu arbeiten. Ansonsten sind mir meine Freunde schon abgegangen. Wir haben zwar mehr als Familie gemacht, trotzdem bin ich froh, dass es jetzt wieder anders ist. Ich habe die Zeit auch genützt, um einen Quarantäne-Song namens „Ich will wieder raus“ zu schreiben, mit welchem ich sogar einen Preis bei einem Gewinnspiel der TIPS gewonnen habe. Wer ihn hören will – hier ist der Link: <https://www.youtube.com/watch?v=teMmFgwNGb0>



Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser übergibt den Siegespreis an Leonhard Hannl

Gratuliere, Leo! Gibt's noch etwas, was dich derzeit beschäftigt?

Naja, was derzeit in den USA bezüglich Rassismus passiert, ist schon krass. Ich finde die Proteste durchaus berechtigt, solange sie friedlich sind.

Lieber Leo, wir wünschen dir, dass du dich weiterhin so kreativ und engagiert betätigst, und wünschen dir dabei alles Gute für dein Leben!

BESUCHEN SIE UNSEREN KOMPLETT NEU GESTALTETEN GASTGARTEN!!!

Unser großzügiger Innenhof-Gastgarten bietet trotz der zur Zeit geltenden Abstandsregeln Platz für mindestens 80 Personen! Neu sind neben den modernen Möbeln, ein lässiger **Hochtisch-Bereich** und eine „chillige“ **Lounge-Ecke**, die zum Verweilen einladen!!!

Das **neue Licht- und Farbkonzept** erzeugt **Behaglichkeit und Wärme**.

Unsere Küche umfasst sowohl günstige Mittagsmenüs (wochentags) als auch regionale und saisonale Schmankerl, sowie selbstverständlich Allerhand aus der traditionellen Wirtshausküche. **Alle Speisen können natürlich auch zum Abholen bestellt werden!**

#zweidrittelüberdacht

DieKücheKocht:
Di-Fr 11-21.30
Sa 11-14 & 17-21.30
So-und Feiertag 11-14.00

In Krisenzeiten über sich hinauswachsen: Die VHS OÖ beschreitet neue Wege



Das Mitte März verordnete „Social Distancing“ hat die VHS OÖ in den letzten Monaten vor neue Herausforderungen gestellt: Nachdem unser Kursbetrieb gänzlich eingestellt werden musste, wurde nach einem Weg gesucht, um das Frühjahrssemester weiter fortführen zu können. Die Lösung war Online Learning. Nachdem man die geeigneten Angebote ausgewählt hatte, konnten die ersten Kurse in Abstimmung mit den Teilnehmenden und KursleiterInnen im „virtuellen Klassenzimmer“ fortgesetzt werden.

Auch Gallneukirchen gehörte zu diesen Pionieren in Oberösterreich: Mit unseren Englisch-Gruppen haben wir am Pilotprojekt „Online-Learning“ mit großem Erfolg teilgenommen und gezeigt, dass die VHS mit Digitalisierung und neuen Medien fit für die Herausforderungen für so eine Zeit ist. Und dieser Fortschritt bleibt auch für die Zukunft erhalten!

Online-Kurse werden begeistert angenommen! Bereits im April 2020 gab es an der VHS OÖ rund 100 Kurse im virtuellen Format. Das Spektrum des Angebots war riesig, denn von Sprachkursen über Bewegungseinheiten und

Musikunterricht hin bis zu Entspannungstraining, Vorträgen und Workshops war einfach alles dabei, was die VHS bislang im Präsenzangebot zu bieten hatte. Aufgrund der zahlreichen, sehr positiven Rückmeldungen wird dieses überregionale VHS-Onlinekursangebot das bestehende Präsenz-Angebot ab Herbst ergänzen.

Als Nebenstellenleiterin möchte ich allen Leserinnen und Lesern empfehlen, mit Neugierde die VHS-Kursangebote im Online-Format mit in Betracht zu ziehen, bei denen man gemütlich von Zuhause aus teilnehmen kann. Selbstverständlich erwarten Sie

im Herbst auch wieder wie gewohnt unsere zahlreichen Präsenzkurse (z.B. Bewegung, Sprachen, Medienkompetenz, EDV-Kurse u.v.m.).

In diesem Sinne bedanken sich mein Vater Karl und ich bei allen Kundinnen und Kunden für Ihre anhaltende Treue und wünschen viel Gesundheit. Das neue Programm kommt ab Ende August zu Ihnen nach Hause – bleiben Sie neugierig! Wir freuen uns schon jetzt, Sie wieder begrüßen zu dürfen!

Ihre VHS Gallneukirchen,
Ingrid und Karl Schmid

Nahversorgung im Ortszentrum

Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser (links) heißt die Beschäftigten und den Gebietsleiter des neuen Lebensmittelgeschäftes MPPreis im ONE, Herrn Sezer Coskun (2. von links), herzlich willkommen.

Wall-Strasser freut sich, dass im Zentrum Gallneukirchens nun Einkaufen zu Fuß und mit dem Rad wieder leicht möglich ist. Ein Hauptwunsch der SPÖ war es ja immer, dass in diesen Komplex ein Nahversorger einzieht. Dies ist nun mit MPPreis gelungen, und wir wünschen ihm viele Kundinnen und Kunden. Denn wichtig ist, dass diese gute Möglichkeit nun auch von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird. Wir wünschen dem Unternehmen und den Beschäftigten alles Gute.



LAND
ERL
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN GRILLFEST

FREITAG, 03. JULI 2020
AB 18.00 UHR

IM KOMPLETT NEU GESTALTETEN
INNENHOF-GASTGARTEN

mit DJ Hennessy

Auf zahlreichen Besuch freut sich Familie & SPV
LANDERL sowie die SPÖ Gallneukirchen

rot - weiß - rot Weinfest

am Freitag,
28. August 2020,

17.00 Uhr,

**Pfarrplatz
Gallneukirchen**

Findet nur statt, wenn es laut COVID-19 möglich ist

www.gallneukirchen.spoe.at



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal die Entsäuerungsanlage von Gallneukirchen. Wo befindet sie sich?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.